

Das Weltkulturerbe erhalten

Markus Reiter setzt sich für den Erhalt der historischen Charakteristik der Inneren Stadt ein.

Was verbindet Sie mit der Inneren Stadt?

Ich bin seit jeher eng mit der Inneren Stadt verbunden. Mein Lebensmittelpunkt liegt hier, ich absolvierte mein Studium am Juridicum der Universität Wien und auch mein Arbeitsplatz ist hier im Ersten.

Sie sind seit 2020 Bezirksrat in der Inneren Stadt. Was gefällt Ihnen besonders gut?

Der begrenzte öffentliche Raum bringt mit sich, dass die verschiedensten Bedürfnisse aufeinanderprallen. Mir liegt sehr viel daran, die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu steigern und in erster Linie die



Bezirksrat Markus Reiter (ÖVP) kämpft für den Erhalt des Weltkulturerbes und arbeitet an Lösungen zur Verbesserung der Wohnqualität. Foto: ÖVP 1

Bewohnerinteressen zu vertreten. Das Engagement und der Einsatz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Inneren Stadt ist eine große Ehre für mich!

Welche Schwerpunkte setzen Sie als stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses?

Wichtig ist der Erhalt des Wohnraumes und die Verbes-

serung der Wohnqualität. So haben wir etwa die Kontrolle der Bauordnungsvorschriften bei der Vermietung von Wohnungen an Touristen eingefordert. Die Themen Weltkulturerbe und touristische Kurzzeitvermietungen haben wir nach Anträgen im Bezirksparlament in den Ausschüssen und Kommissionen mit Verantwortlichen der Stadt Wien debattiert.

Die ÖVP kämpft für das Weltkulturerbe. Warum?

Wir müssen unser kulturelles Erbe für kommende Generationen erhalten. Seit 2017 ist unser Status „Weltkulturerbe des Historischen Zentrums von Wien“ aufgrund städtebaulicher Entwicklungen gefährdet. Wir sind auf der sogenannten „Roten Liste“, uns droht damit die Aberkennung. Die Stadt Wien ist gefordert, alles zu tun, um das Weltkulturerbe zu schützen. Wir müssen runter von der Roten Liste, um unser Weltkulturerbe zu behalten.

BEZAHLTE ANZEIGE

ZUR PERSON

Markus Reiter wurde 1974 in Graz geboren. Er ist seit 2020 Bezirksrat im Team Markus Figl. Er ist in einer Lebensgemeinschaft und hat eine Tochter.